

www.aerztezeitung.de

# ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

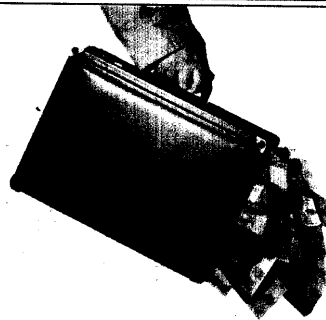
MITTWOCH 2. NOVEMBER 2005



## Bezugsperson soll am Klinikbett dabeisein

Müssen Kinder bis zum neunten Lebensjahr ins Krankenhaus, dann sollten Kassen für die Mitnahme einer Begleitperson zahlen, fordern Pädiater.

**GESUNDHEITSPOLITIK 10**



## Verkäufer müssen ihre Käufer prüfen

Bei Barzahlungen ab 15 000 Euro macht sich künftig jeder Verbraucher überall der Geldwäsche verdächtig. Mit Kontrollen muß gerechnet werden.

**WIRTSCHAFT 19**

### TIP DES TAGES

## Patientenwunsch gehört auf Rechnung

! Wußten Sie, daß auf jede IGeL-Rechnung der Hinweis gehört, daß es sich um eine Wunschleistung gehandelt hat? Auf diese Vorschrift weist Rechtsanwalt Ingo Pflugmacher aus Bonn hin. Pflugmacher hält es für ein echtes Problem, daß die in der GOÄ enthaltene Verpflichtung, in der Liquidation auf den Patientenwunsch hinzuweisen, zu selten beachtet werde. Denn jeder Regelverstoß sei Wasser auf die Mühlen von IGeL-Kritikern. Der Anwalt empfiehlt, die Kennzeichnung als Wunschleistung automatisch per EDV in alle IGeL-Rechnungsformulare einzubauen. Der Zwang zur Abrechnung nach GOÄ sei auch im Interesse der Ärzte: „Der Hinweis auf eine amtliche Gebührenordnung bei der vor Behandlungsbeginn zwingend erforderlichen wirtschaftlichen Aufklärung ist auch ein Beleg für die Seriosität

# Tödliche Masernkomplikat häufiger als bisher vermutete

Einer von 10 000 Patienten bekommt subakute sklerosierende Pa

**NEU-ISENBURG (hub).** Die subakute sklerosierende Panenzephalitis (SSPE) als tödlich verlaufende Spätfolge einer Maserninfektion ist offenbar gar nicht so selten, wie bisher vermutet worden ist. Das belegen aktuelle Studienergebnisse aus den USA. In Deutschland sterben immer wieder Kinder an SSPE. Mit Impfungen kann die Komplikation verhindert werden.

In Deutschland gibt es weiterhin regelmäßig Masern-Epidemien. Pro Jahr erkranken dadurch vier bis zehn Kinder an SSPE, seit 1988 über 120. Bekommen Kinder, die

jünger als ein Jahr alt sind, die Masern, wird das SSPE-Risiko auf 1:5000 geschätzt (wir berichteten). Diese Schätzung wird jetzt durch neue epidemiologische Daten aus den USA gestützt.

Durch Impfungen sind Masern in den USA sehr selten. Die letzten größeren Ausbrüche gab es zwischen 1989 und 1991. Diese Epidemie haben Dr. William Bellini von den Centers for Disease Control in Atlanta und seine Kollegen jetzt analysiert (J Infect Diseases 192, 2005, 1686). Von den 55 622 gemeldeten Erkrankten waren die meisten unter fünf Jahre alt. 123 Menschen starben an den Masern.

Zwölf Patienten mit SSPE haben sernausbrüche sieben Patienten proben das zirkulierende typ D3) nach

Unter der letzten Masern nur 30 bis wurden, erre lage der 55 sern-Kranken 65 bis 110 p sernkranke. 7- bis 13mal für die USA 8,5 pro eine M